

NIERST AKTUELL

FRÜHJAHR 2015

**Bürgerversammlung:
Landrat Petrauschke
referiert**

In dieser Ausgabe:

- Bürgerversammlung am 23. April mit Landrat Hans-Jürgen Petrauschke
- Forderung nach besserer Anbindung an den ÖPNV
- Zunehmender Lkw-Verkehr zum Krefelder Hafen über gesperrte Stratumer Straße
- Verbindungsweg zum Deich dringend erneuerungsbedürftig

IN EIGENER SACHE

Was gibt es Schöneres als kurz vor den großen Ferien ein Sommerfest auf dem Schulhof, unserem Festplatz? Wenn dann auch noch die Sonne scheint und warme Temperaturen das Zusammensein im Freien begünstigen, dann ist der Erfolg garantiert, für beste Stimmung gesorgt und alle freuen sich über ein gelungenes Dorffest. In diesem Jahr soll sich das wieder ereignen: Am Samstag, dem 13. Juni, startet das diesjährige Dorffest wie immer mit einem festlichen ökumenischen Gottesdienst, bei gutem Wetter vor der Kirche.

Anschließend wird es für alle, ob groß oder klein, ob jung oder alt, Attraktionen der verschiedensten Art geben. Für das leibliche Wohl wird ebenso gesorgt wie für den großen Durst. Allzu viel wird an dieser Stelle noch nicht verraten, denn schließlich sind noch rund 2 Monate Zeit bis zu



diesem Highlight des Jahres. Noch tagt das Festkomitee, das dafür sorgt, dass die Vorbereitungen mittlerweile auf vollen Touren laufen.

Der Bürgerverein hat in diesem Jahr die Verantwortung für die Organisation übernommen, nachdem im vergangenen Jahr Adler Nierst mit der großen 40 jährigen Jubiläumsfeier für Furore gesorgt hatte. Es versteht sich von selbst, dass unsere Karnevalsgesellschaft, die KG Kött on Kleen, im kommen-

Nierster Vereine und Einrichtungen

FC Adler Nierst 1974 e.V.

Freiwillige Feuerwehr Löschgruppe Nierst

Evang. Kirchengemeinde Lank

Pfarrorchester St. Cyriakus

Nierster Jagdgesellschaft

Pro Natur und Umwelt

KG Kött on Kleen

kfd Kath. Frauengemeinschaft Deutschland

Ortsausschuss St. Cyriakus

St. Martinskomitee Nierst

Nierster Landwirte

Platt es Ferkesfreud – 2013 e. V.

Städtischer Kindergarten Nierst

NBV Nierster Bürgerverein
Förderverein Nierster Dorfgemeinschaft e. V.

den Jahr einladen wird. Dann wird sie ihr nährisches Jubiläum, sie feiert das 111. Jahr ihres Bestehens, am 22. und 23.10.2016 sicherlich mit einem großen Paukenschlag begehen.

Wenn der Bürgerverein die Federführung für die Organisation übernimmt, so heißt das nicht, dass alle anderen Vereine und Institutionen die Hände in den Schoß legen. Alle Vereine sind beteiligt und engagieren sich wie gewohnt. Im Festkomitee sind sie alle vertreten, jeder bringt seine Ideen ein, jeder füllt seinen Platz mit Freude und Engagement aus und setzt die übernommenen Aufgaben am Tag des Geschehens um. Dies haben die Dorffeste in den vergangenen Jahren deutlich gezeigt.

Allerdings wäre es schön, wenn sich zu denen, die sich immer engagieren, noch mehr neue Gesichter gesellen. Vielleicht muss der eine oder andere erst erfahren, wie positiv es sein kann und welchen Zugewinn man erreicht, in einer netten Gemeinschaft integriert zu sein. Die Mitgliedschaft in einem Nierster Verein ist sicherlich der beste Weg zur Integration. Es reicht aber schon, einfach zu einem Nierster Dorffest zu kommen, mitzumachen und damit das Gemeinschaftsgefühl zu erleben.

Ein wunderschönes Fest wünscht heute schon

Die Redaktion



Wir danken allen Werbeträgern, Sponsoren und Helfern für ihren Einsatz.

Herausgeber:
Nierster Bürgerverein

www.nbv-nierst.de

Redaktionsteam:

- Ulrich Fink, Tel. 25 52
finkgabal@aol.com
- Hans-Wilhelm Webers, Tel. 6374
hwwebers@t-online.de

Layout: Rainer Jurk Design GmbH, Nierst
www.rainer-jurk-design.de



NIERST IM WANDEL DER ZEITEN

Während Kierst und Ilverich urkundlich bereits im Jahre 904 Erwähnung fanden, existiert die erste namentliche Erwähnung von Nierst aus dem Jahr 1185. Damals bestand der Ort im Wesentlichen aus dem Seisthof (= Siegershof) und dem Werthhof, beide dem Kloster Meer zugehörig, aber mit eigener Gerichtsbarkeit. Daher rührt der Stolz der Nierster, in der „Freien Herrlichkeit“ zu residieren. Außer den beiden erwähnten Höfen gab es in den folgenden Jahrhunderten nur wenige weitere Bauernhöfe. Genannt werden Wimmers, Paaßen, Schmitt und Görz. Der Seisthof beherbergte auch den Gerichtssaal und das Gefängnis. Dort befand sich auch eine Kapelle, die 1896 wegen Baufälligkeit abgebrochen wurde.

Als 1803 das Kloster Meer aufgelöst wurde, war es auch mit der „Freien Herrlichkeit“ vorbei. Nach einer kürzeren Herrschaft Frankreichs (1798-1816) kam Nierst wie das gesamte Rheinland zu Preußen. Damals hatte Nierst gerade einmal 291 Einwohner, die in der Landwirtschaft meist als Pferde-knechte und als Mägde tätig waren. Einige freie Landwirte gab es aber auch schon. Von dieser Zeit wird berichtet, dass der Zucker-rübenanbau sowie Krautsiedereien und Brennereien eine größere Rolle spielten.

Im 19. Jahrhundert wuchs die Einwohnerzahl nur langsam. Dies lag auch daran, dass einige Nierster ihrer Heimat den Rücken kehrten und nach Amerika auswanderten. 1871 hatte Nierst 365 Einwohner. Neben der Landwirtschaft mit 45 Hofinhabern spielte nun auch das Handwerk eine Rolle. 1880

werden 2 Schuster, 2 Schneider, 1 Bäcker, 1 Schmied, 1 Schreiner, 1 Nagelschmied und 1 Sattler genannt. Einige Nierster verdienten sich ihr Einkommen durch Nähen im Lohn für Krefelder Manufakturen.

Mit einem bescheidenen Wohlstand waren etliche Nierster Bürger in der Lage, für den Neubau einer Kirche Geld zu spenden. So kamen in einer ersten Aktion bereits 547 Taler zusammen. Die Spenderliste liest sich wie das heutige Nierster Telefonbuch. Die Namen lauten: Paas, Frangen, Müncker, Baakes, Beesen, Hölters, Grefen, Bongartz usw. Erst 1895 konnte die neu erbaute Kirche eingeweiht werden.

Bis zum Ende des 1. Weltkrieges lagen die meisten Nierster Häuser an einer Straße, genannt „De Stroot“. Sie stellte die Verbindung zwischen dem Seisthof und dem Werthhof her. Heute heißt diese Straße „Am Oberen Feld“. Wegen der häufigen Hochwasser durfte nur auf der westlichen Seite, die etwas höher lag, gebaut werden. Dies hat dazu geführt, dass Nierst seine unverwechselbaren Streuobstwiesen auf der östlichen Straßenseite erhielt. An der „Stroot“ lag auch die Gaststätte mit Saal, später „Dorfkrug“ genannt. Heute befindet sich im ehemaligen Saal eine Ausstellung für englische Weichholzmöbel.

An der heutigen Hauptstraße, der Stratumer Straße, lagen nur wenige Häuser. Das Gebiet um die Hildegundisstraße war überhaupt nicht bebaut. Zwischen den beiden Weltkriegen wuchs Nierst ebenfalls nur langsam, immerhin wurde 1931 die neue Schule bezogen, die vorher am „Ziegelofen“ unter-

gebracht war. 1962 wurde sie durch einen Anbau vergrößert, in dem jetzt die Bürger-räume untergebracht sind. Heute beherbergt sie den städtischen Kindergarten Mülle-wapp. Eine Schule gibt es in Nierst schon lange nicht mehr.

Die zunehmende Motorisierung nach dem 2. Weltkrieg veränderte die Land-wirtschaft fundamental. Waren früher zahlreiche Nierster als Pferdeknechte auf den Höfen tätig, so sank nun mit der Verwendung von Traktoren und weiteren Maschinen die Zahl der Beschäftigten deutlich, während gleichzeitig die Acker-fläche pro Hof zunahm. Grund hierfür war auch, dass sich mancher bisher in der Landwirtschaft tätige Nierster außerhalb eine Stelle suchte. denn die Verdienstmög-

lichkeiten in den umliegenden Städten hat-ten sich stark verbessert. Heute gibt es nur noch wenige Vollerwerbsbetriebe. Während noch gegen Ende des 20. Jahrhunderts der Bestand an Rindern und Milchkühen sowie an Schweinen beachtlich war, sucht man diese heutzutage vergeblich. Der Tierbestand besteht nun hauptsächlich aus Pferden, die in Reitställen den sportlichen Vorlieben auswärtiger, vor allem weiblicher Personen dienen.

1960 begann Nierst sich auszudehnen. „Auf dem Scheid“ entstand eine Siedlung mit 32 Häusern vorwiegend für Flüchtlinge aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten. In den folgenden Jahren wurden zahlreiche Wohnhäuser gebaut, neue Straßen entstan-den, Nierst wurde - wie andere Stadtteile



Kälte - Klima - Lüftung

Birgels GmbH & Co KG
www.birgels.de
 E-mail: info@birgels.de

Tel.: +49 (0) 2150 706 71 0
Fax.: +49 (0) 2150 706 71 11
NOTRUF 24h +49 (0)173 52 48 616



Meerbuschs auch - zum Wohnort im Grünen für Berufstätige, die in den umliegenden Großstädten ihrer Arbeit nachgehen..

1956, also vor diesem Zuzug, hatte Nierst nur 475, 1984 bereits 1294 Einwohner. Ende 2012 wies die Einwohnerzahl mit 1420 aber nur noch ein geringeres Wachstum gegenüber den 80er Jahren auf, eine Folge davon, dass die Stadt in Nierst weitere Baugebiete nicht mehr ausweisen wollte. Grund hierfür ist vor allem, dass die Stadt bemüht war, Lank-Latum als zentralen Ort zu stärken, während die kleinen Ortsteile wie Nierst bei weiterem Wachstum eine eigenständige Infrastruktur mit zahlreichen Versorgungseinrichtungen erfordert hätten.

Letztlich konnten sich die Neubürger problemlos integrieren und die dörfliche Idylle, insbesondere Nachbarschaftshilfe und ein

intaktes Vereinsleben, genießen. Die grüne niederrheinische Landschaft einerseits, der besondere Reiz des Ortes, vorallem der Karnevalsverein KG Kött on Kleen, andererseits, haben sicherlich hierzu beigetragen. Die Neugestaltung der Ortsmitte um Kirche und Schulhof mit Pajasbrunnen und dem Halbrund mit den Emblemen unserer Vereine und Institutionen soll in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben. In den folgenden Jahren wird es darauf ankommen, Nierst so weiter zu entwickeln, dass sowohl die Alt-Nierster als auch unsere Neubürger sich in unserem Gemeinwesen wohlfühlen.

(Quellen: 1185-1985, Nierst, ein Dorf am Niederrhein; Die Buscher-Chronik, hrsg. vom Heimatkreis Lank e.V.)

Ulrich Fink

DIE GLOCKEN VON ST. CYRIAKUS

Morgens um 06:00 Uhr die ersten Schläge (nachts darf leider nicht mehr geschlagen werden) von der Kirchturmuhr, der Tag beginnt. Bald wieder ein Schlag, halb sieben, er mahnt zur Eile. Dann die sieben Glockenschläge für die Uhrzeit. Doch was ist das? Drei weitere Schläge – Stille – drei Schläge – Stille – noch mal drei Schläge und dann fängt auch noch die kleine Glocke eine Minute an zu läuten. Grund genug, sich einmal mit der Läuteordnung und den Nierster Glocken zu beschäftigen. Also erst einmal eine kleine Internetrecherche. Man unterscheidet

zwischen Schlagen und Läuten einer Glocke. Beim Schlagen wird die Glocke durch einen Schlaghammer seitlich angeschlagen. Bewegen sich die Glocke und der Klöppel darin, der sie zum Klingen bringt, so spricht man von Läuten. Bei mehreren Glocken gibt es die so genannten Geläutmotive. Sie sind gregorianische Weisen oder Kirchenliedanfänge, es sind ca. 120 bekannt. Hier in Nierst ist das Motiv: „Salve regina“.

Das Bistum Aachen (Prof. Hoppe, Herr Jachmann) war sehr hilfreich bei weiteren Informationen.

Demnach hat St. Cyriakus ein vierstimmiges Geläut, das sich wie folgt zusammensetzt:				
Glocke	I	II	III	IV
Glockengießer	Feldmann & Eijbouts Monasterium, Münster	Voigt, Johann Rutger	Feldmann & Eijsbouts, Monasterium, Münster	Feldmann & Eijsbouts, Monasterium, Münster
Gussjahr	1967	1780	1967	1967
Metall	B r o n z e	B r o n z e	B r o n z e	B r o n z e
Durchmesser mm	847	703	563	498
Gewicht ca. kg	380	220	110	70
Konstruktion	Mittelschwere Rippe	Schwere Rippe	Mittelschwere Rippe	Mittelschwere Rippe
Nominal	b'+8	d''+7	f''+9	g''+8
Nominalquarte	es''+11 f	g''+7 p	-	-
Abklingverlauf	steht	schwebend	schwebend	schwebend

Glocke I, die **Stephanus-Glocke**, trägt die Inschrift:

STEPHANUS VOLL GNADE UND KRAFT
 ICH SEHE DEN HIMMEL OFFEN
 UND DEN MENSCHENSOHN
 ZUR RECHTEN GOTTES STEHEN

Glocke III ist die **Marien-Glocke**, auf Ihr steht:

SIEHE ICH BIN EINE MAGD DES HERRN
 WAS ER EUCH SAGT DAS TUT

Glocke IV, die **Engel-Glocke**, ist beschriftet mit:

PREISET DEN HERRN,
 IHR ENGEL DES HERRN,
 PREISET DEN HERRN,
 IHR MENSCHENKINDER

Gerne hätte ich ein Photo der Glocken gemacht und bei der zweiten Glocke nach einer Inschrift gesucht, Küsterin Frau Meyer war auch außerordentlich hilfsbereit (danke!), aber der Zugang ist so eng und steil,

dass mein Fotorucksack schon im ersten Teil Blessuren davontrug und ich darauf verzichtete, mich hinter der Uhr durchzuschlängeln.

So war auch nicht zu klären, warum in der Festschrift 100 Jahre St. Cyriakus von drei alten und zwei neuen Glocken die Rede ist.

Die Glocken haben ein vollautomatisches Läutwerk für vier Glocken von Diegner&Schade.

Manuell wird der Ruf zur hl. Messe ausgelöst, dabei werden 15 Minuten vor Messbeginn alle Glocken geschlagen. Ebenfalls per Hand die 3 Schläge der Glocke I zur Wandlung.

Die Mails mit weiteren Fragen, z.B. wann die Glocken sonst noch aus sakralen oder liturgischen Gründen geschlagen werden, wurden von Pfarrer Viertel leider nicht beantwortet. Zwischen dem Gloria am Gründonnerstag und der Osternacht schweigen die Glocken, sie „fliegen nach Rom“.

OLIVER PAAS

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Stratumer Straße 70
40668 Meerbusch

Telefon: 02150.706549
Mobil: 0178.4485245

E-Mail: oliverpaas@arcor.de

Nun aber zu unserer Ausgangsfrage, warum 3x3 Schläge und danach das Läuten um 7⁰⁰, 12⁰⁰ und 19⁰⁰h ?

Es handelt sich hierbei um den Angelus-Schlag und das Angelusläuten. Es soll zum Gebet aufrufen und dem Tag eine Struktur geben.

Der **Engel des Herrn** (Angelus) ist ein Gebet der katholischen Kirche, das morgens, mittags und abends gebetet wird. Es ist benannt nach seinen ersten Worten: Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, lateinisch: Angelus Domini nuntiavit Mariae.

Die heute übliche Form des Angelus hat sich schrittweise entwickelt. Im 13. Jahrhundert wurde von den Franziskanern der Brauch übernommen, beim abendlichen Läuten zur Komplet die Gottesmutter zu grüßen.

Im 14. Jahrhundert wurde das Morgenläuten eingeführt, das zu einem Gebet für das öffentliche Wohl und den Frieden einlud. Im 16. Jahrhundert kam das Mittagsläuten hinzu, um zum Gebet wegen der drohenden Türkengefahr aufzurufen. Früher wurde das tägliche dreimalige Läuten so gedeutet, dass das Morgenläuten an die Auferstehung, das Mittagsläuten an den Leidensweg und das Abendläuten an die Menschwerdung Christi erinnern sollen. Es wurde nun üblich, morgens die marianische Antiphon Regina caeli, mittags das Responsorium Tenebrae factae sunt, dum crucifixissent Jesum Judaei und abends drei Ave Maria zu beten. Die heutige Form des Angelus wurde 1571 von Papst Pius V. eingeführt.

Ralf Altvater-Mackensen

Quellen:

www.wikipedia.de

www.glockenbuecheraac.de/pdf/regionkrefeld.pdf

LANDRAT PETRAUSCHKE ÜBERREICHT DIE PREISE

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke wurde Ende 2014 mit fröhlichem Gesang der Kinder aus der Mullewapp - KITA herzlich empfangen. Er schenkte dem Bürgerverein stellvertretend für alle Nierster Bürgerinnen und Bürger einen Apfelbaum und übergab die Urkunde für den ersten Preis im Kreis-Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“.

Die Urkunde hängt im Bürgerraum der Alten Schule, der Apfelbaum wurde auf dem Kirchenvorplatz gepflanzt.

Wir hoffen, dass der Apfelbaum Sinnbild ist für künftiges Wachstum und Nierster Kreativität.



NIERSTER SAUBERTAG AM 21. MÄRZ 2015

Alle Vorbereitungen für diesen Aktionstag waren abgeschlossen. Wir hofften auf gutes Wetter und somit auf gutes Gelingen und zahlreiche Teilnahme. Doch dieses Jahr war alles etwas bescheidener als in den Vorjahren, was die Anzahl der Teilnehmer betraf. Der Kindergarten hatte mangels Beteiligung der Eltern kurzfristig abgesagt, die Vereine waren ebenfalls kaum vertreten, von der Nierster Bevölkerung ganz zu schweigen. Es stimmte uns schon nachdenklich, warum

die allgemeine Beteiligung so zu wünschen übrig ließ. Lag es am Wetter, was so schlecht gar nicht war?

Dennoch:

- die Fußball- und die Bouleabteilung des Adler Nierst nahmen die alljährlichen Aufräumarbeiten in Angriff,
- der Pajasbrunnen mit Wasserbehälter wurde gründlich gereinigt,
- die Ränder der Ausfallstraßen nach Lank, Langst-Kierst und zum Krefelder Hafen wurden gesäubert

- die beiden Traktorengruppen mit Eltern und Kindern waren am Rhein erfolgreich wie immer unterwegs (siehe hierzu den Bericht einer jungen Niersterin)
- und der zu große Container auf dem Schulhof wurde gut gefüllt.



Um die Mittagszeit machte sich der Hunger breit. Das Mittagessen im Bürgerraum der Alten Schule war gut vorbereitet. Es gab die obligatorische Erbsensuppe mit Würstchen, gespendete Brötchen und die entsprechende Getränkeauswahl (Anmerkung der Redaktion: Die nicht verzehrte Erbsensuppe wird nächstes Jahr wieder auf den Tisch kommen). Alle Teilnehmer hatten das Gefühl, wieder mal etwas Gutes für die Dorfgemein-

schaft getan zu haben, und das sollte im nächsten Jahr erneuert werden.

Die Redaktion

Und nun der Bericht vom Rhein:

Es war ein schöner und erfolgreicher Tag. Nachdem wir aufgeteilt hatten, wer wohin geht und sauber macht, sind wir in die Fahrzeuge gestiegen. Wir fuhren mit einem Holder, um am Rhein sauber zu machen. Wie in jedem Jahr haben wir versucht, eine Tonne, die im Gebüsch am Rhein liegt, auszugraben – doch ohne Erfolg! Insgesamt haben wir den Inhalt von 15 Müllsäcken mit unterschiedlichem Müll gesammelt. Unter anderem haben wir einen Tennisball, 1 Paar Gummistiefel und 3 Fischköder gefunden. Anschließend sind wir zum gemeinsamen Essen gefahren. Es gab Erbsensuppe, Würstchen und Brötchen, alles schmeckte sehr lecker. Jedes Kind bekam noch eine Butterbrotdose, ein Geschenk der Stadt Meerbusch. Leider waren dieses Jahr sehr wenige Leute da! Hoffentlich kommen im nächsten Jahr wieder mehr Leute, denn es macht – wie jedes Jahr – viel Spaß!!

Madita Wolters (12 Jahre alt)

AKTUELLES

Die Stratumer Straße ist keine Lkw – Rennstrecke

Wieso kommt da schon wieder ein 40 – Tonner auf der Stratumer Straße und will offensichtlich – verbotenerweise – zum Krefelder Hafen? Denn dass diese schweren Lkw nichts mit einer örtlichen Zulieferung von

Gütern zu tun haben, liegt auf der Hand. Die Nummernschilder zeigen häufig eine Herkunft aus Litauen, Polen, Slowakei und anderen östlichen Ländern. In einzelnen Fällen konnten die Fahrer befragt werden. Ihr Navigationsgerät hätte sie hier entlang geführt. Das muss dann aber ein „Navi“ für den Pkw-Einsatz sein, denn die Stratumer Straße ist bekanntermaßen vom Ortsende

ZWEIRAD LIEBISCH



Verkauf – Service – Reparatur

Gonellastraße 17
Telefon 021 50/1684
40668 Meerbusch-Lank

bis zur neuen Hafenringstraße für Lkw gesperrt, und zwar für alle Lkw ab 3,5 t.

Wo keine Kontrollen stattfinden, entwickelt sich Gewohnheitsrecht! Nur, die Stratumer Straße ist nun wirklich nicht geeignet, den Schwerlastverkehr von und zum Krefelder Hafen aufzunehmen. Das sollte die für die K 9 zuständige Behörde, das ist der Rhein-Kreis Neuss, auch wissen. Also werden wir den Landrat in der Bürgerversammlung am 23.04.2015 damit konfrontieren. Er sollte sich ebenso wie die Stadt Meerbusch dafür einsetzen, dass die Stadt Krefeld endlich dafür sorgt, ihren Hafen vernünftig an das überörtliche Autobahnnetz anzuschließen. Eine direkte Verbindung von der Hafenringstraße südlich an Stratum vorbei zur Anschlussstelle Krefeld-Oppum ist machbar und würde lästigen Lkw-Verkehr von Wohngebäuden fernhalten.

Was ist denn wichtiger? Die Bedürfnisse der Wohnbevölkerung nach Ruhe und Sicherheit oder die Interessen einiger weniger

Golfspieler? Da gibt es doch wohl nur eine Antwort! Schön wäre eine rege Beteiligung an der Bürgerversammlung. Der Landrat darf befragt werden und wird dann Stellung beziehen.

Die Redaktion

Verbesserung des ÖPNV

Der Bürgerverein setzt sich nachdrücklich dafür ein, dass der Rheinbahnbus 830 in Zukunft nicht in Lank gegenüber von Kaiser's endet, sondern von der Haltestelle Lank Friedhof über Nierst und Langst-Kierst zurück nach Lank fährt. Bekanntlich verbindet diese Buslinie Lank mit Haus Meer, Buderich, Düsseldorf - Handweiser und Neuss. Der Bus wendet zurzeit in Lank vom Friedhof aus über die Kaiserswerther Straße, die Webergasse, Ilvericher Straße und Rheinstraße zurück zum Friedhof und fährt dann weiter über Strümp, Haus Meer, Buderich Kirche, Deutsches Eck, Römerstraße, Laacher Weg, Düsseldorf-Handweiser nach Neuss. Bei nur sehr geringem zeitlichem Mehrauf-

wand würde durch die Verlängerung des Fahrtweges über Nierst und Langst-Kierst eine wesentliche Verbesserung des ÖPNV für die Bürgerinnen und Bürger in den Rheingemeinden erreicht:

- Lank-Latum als Versorgungszentrum für die Rheingemeinden wird durch diese Maßnahme alle halbe Stunde erreicht, entweder mit der bestehenden Buslinie 839 oder mit der neuen Verbindung des 830.
- Durch den Bus 830 entsteht eine direkte Verbindung ohne Umsteigen von den beiden Rheingemeinden nach Büderich, Düsseldorf-Handweiser (mit Anschluss an die U-Bahn-Linie U75) und Neuss (Anschluss an die S-Bahn-Linien am S-Bahnhof Neuss Am Kaiser)
- Die Mehrkosten für die Stadt dürften sich in engen Grenzen halten, da der zusätzliche Fahrweg nur max. 5 km beträgt.

Wir weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass zu allen Zeiten eine barrierefreie ÖPNV-Verbindung von Nierst und Langst-Kierst aus bestehen sollte. Dies ist derzeit an den Wochenenden mit dem „Kleinen Gather“ nicht gewährleistet, da die kleinen Fahrzeuge keine Rollstühle und Rollatoren, aber auch keine Kinderwagen befördern können. Hier sollte grundsätzlich der normale Bus verkehren, andernfalls machen die enormen Investitionen, mit denen der barrierefreie Zugang zu den Bussen ermöglicht werden soll, keinen Sinn.

Die Redaktion

Verbindungsweg zum Rheindeich

Am Oberen Feld neben der Pumpstation befindet sich der einzige direkte Zugangsweg von Nierst Mitte zum Rheindeich (außer der Kirschblütenallee am Werthhof). Dieser Wirtschaftsweg war im letzten Halbjahr in einem derart schlechten Zustand, dass er weder von Fußgängern, Radfahrern und Reitern benutzt werden konnte.

Unsere Bitte an die Stadt Meerbusch – Fachbereich Straßenbau und -betrieb – führte unbürokratisch zu einer schnellen Abhilfe, wofür wir uns bedanken. Das stehende Wasser wurde abgeleitet und provisorisch Schotter aufgelegt (siehe Foto). Für den Augenblick schon ein kleiner Erfolg, aber keine Dauerlösung für Rollstuhlfahrer, Kinderwagen und Sporttreibende.

Wir bitten die Stadt für eine ordentliche Herstellung dieses wichtigen Wirtschaftsweges zur Ganzjahresnutzung.



Sandberge im Krefelder Hafen verschwinden

Seit Ende 2014 finden umfangreiche Arbeiten statt, um die riesigen Sandberge hinter der neuen Hafenringstrasse abzubaggern. Das dann freiwerdende Gelände wird sicher für ein neues Logistikzentrum genutzt.

Leider ist durch den Bau der Hafeningstrasse der Grüngürtel zwischen Krefeld und Meerbusch erheblich schmaler geworden.



Wasseransammlung

Nach Fertigstellung der Hafeningstrasse hatte sich nach ausgiebigen Regenfällen seit Anfang des Jahres auf Meerbuscher Seite ein „See“ gebildet, weil das angesammelte Wasser nicht ablaufen konnte. Aufgrund des zeitweise gefrorenen Überschwemmungsbereiches war Glatteisgefahr gegeben. Mittlerweile hat die Stadt Krefeld die Wasserableitung vorgenommen. Hoffen wir, dass diese Maßnahme ausreichend ist.



Hunde können unsere besten Freunde sein, aber...

Niemand liebt Sie so wie Ihr Hund! Diese Tatsache ist sicherlich ein Grund dafür, dass die Zahl der gehaltenen Hunde stetig zunimmt. Damit Mensch und Tier auch in Zukunft gut miteinander auskommen, müssen Hundehalter einige Regeln beachten,

z.B. die Anleinplicht außer auf Wirtschaftswegen und auf den Rheinuferwiesen jenseits des Deiches. Vor allem sind alle Hundehalter verpflichtet, den Kot ihrer Hunde zu beseitigen, nicht nur auf Wegen und Plätzen, sondern auch an Wegrändern und natürlich auf fremden Privatgrundstücken. Die Stadt gibt deshalb kostenlos Kotbeutel aus (siehe Faltblatt „Hundehaltung in Meerbusch“). Niemand tritt gern in die bewussten Haufen!

Was für Hunde gilt, sollte auch bei Pferden selbstverständlich sein! Besonders auf der Straße „Am Oberen Feld“ ist zu beobachten, dass zunehmend Pferdeäpfel die Straße verschmutzen. Pferdeäpfel sind ein guter Dünger für unsere Gärten, aber unter Schuhen, Kinderwagen sowie Fahrrad- und Autoreifen haben sie nichts zu suchen.

Der Reitstall Daniels hat in dem besagten Abschnitt dieser Straße mehrere Schaufeln hingestellt, mit der jeder Reiter nach dem Ausritt oder auch jeder Anwohner, den die Pferdeäpfel stören, diese an den Straßenrand schaufeln kann.

Lesen Sie bitte nachstehenden Bericht zum Reitsport in Nierst, denn der NBV möchte vermeiden, dass der Unmut gegenüber Reitern zunimmt.

Der neue Deich im Pferdedorf Nierst – Freizeitspaß für Radfahrer, Skater, Reiter und Fußgänger –

Der Bürgerverein möchte erneut auf die wesentlichen Regeln hinweisen sowie Erläuterungen für die unterschiedlich farblichen Pflastersteine und neue Hinweisschilder geben.

Erlaubt:

- Die rot gepflasterten Wegstrecken dürfen von Radfahrern, Inlineskatern, und Fußgängern genutzt werden.
- Die grau gepflasterten Wegstrecken dürfen von allen, also Reitern, Radfahrern, Inlineskatern und Fußgängern genutzt werden.
- Ab 10 Meter vom Deichfuß und auf den neu angelegten Reitwegen darf geritten werden (siehe Reitwegeplan).

Nicht erlaubt:

- rote Pflasterstrecken = Verbot für Reiter
Grund: Die roten Pflastersteine ohne Kanten sind eine optimale Fahrbahnunterlage für Radfahrer und Inlineskater und sollen nicht durch Hufeisen der Reitpferde beschädigt werden.
- Befahren und Bereiten der Bankette (Grünstreifen neben den gepflasterten Wegen)

Der neue Reitwegeplan liegt in allen Reitställen aus. Wir hoffen, dass die neuen Regeln beachtet werden und glauben an ein einvernehmliches Miteinander aller Freizeitsportler und Fußgänger.

Ihr Nierster Bürgerverein

Patenschaften für Pflanzbeete gesucht

Wer von Lank kommend nach Nierst fährt, freut sich über den Willkommensgruß bei der Einfahrt in die Stratumer Straße, die schön mit Blumen gepflegte Querungshilfe. Wir danken nochmals Renate Brors für ihre liebevolle Pflege an dieser Stelle. Gegenüber gibt es weitere Pflanzbeete, oft

von parkenden Autos verdeckt, die einen kümmerlichen Eindruck machen. Es wäre doch schön, wenn sich Nierster, vielleicht aus der Nachbarschaft, bereitfinden würden, die Pflege eines dieser Pflanzbeete zu übernehmen. Die Dankbarkeit der Nierster Bürgerinnen und Bürger für eine solche Patenschaft wäre ihnen sicher. Interessenten wenden sich bitte an die Redaktion.



Unser Wunsch: Ein Bürgerwäldchen für Nierst

Baumspenden sind sehr beliebt. In der Stadt Meerbusch befinden sich mittlerweile fünf Bürgerwäldchen in Lank-Latum, Strümper Bruch, Kullenberg, Langst-Kierst und in Buderich.

Anlässe gibt es reichlich: Geburt des Kindes oder Enkelkindes, Eheschließung, Hochzeitsjubiläen, Firmengründungen, Taufe, Konfirmation, Kommunion oder auch zum Gedenken an einen Verstorbenen. Leider sind zurzeit keine Baumspenden mehr möglich, weil nach Auskunft der Stadt die Kapazitäten der bestehenden Bürgerwäldchen erschöpft sind. Der Nierster Bürgerverein ist gern behilflich bei der Suche nach einem passenden Grundstück, damit in der Nierster Umgebung ein Bürgerwäldchen entstehen kann.

Wünschenswert wäre eine Streuobstwiese. Die Bäume würden durch städtische Mitarbeiter gepflegt, es erfolgt jedoch kein regelmäßiger Obstbaumschnitt, der der Ertragssteigerung, aber nicht dem Ziel einer naturnahen Entwicklung der Streuobstwiese dient. Die Obstbäume werden deshalb nur einem sogenannten „Erziehungsschnitt“ unterzogen, mit dem ausschließlich Fehlentwicklungen vermieden werden.

(Quelle: Meerbusch.de).

Die Redaktion

Photoausstellung im Alten Pfarrhaus

Der „Tag des offenen Ateliers“ findet dieses Jahr in Meerbusch am Samstag, dem 13. und Sonntag, dem 14. Juni statt. Die Ateliers sind am Samstag von 13:00 bis 19:00 Uhr, am

Sonntag von 11:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Seit vorigem Jahr gibt es eine Fahrradkarte für Meerbusch, auf der alle Ateliers miteinander verbunden werden. Nierst liegt auch in diesem Jahr auf dieser Fahrradkarte des „Tag des offenen Ateliers“. Wegen des Dorffestes am 13. Juni wird dieses Mal nicht in den Bürgerräumen, sondern gegenüber im Alten Pfarrhaus ausgestellt. Gezeigt werden Landschafts-, Tier- und Architektur-Photographien, hauptsächlich als Lambda-Abzug oder auf Leinen, aber auch verfremdete Aufnahmen.

Mehr Bilder zu einem Thema werden in der aktuell laufenden Ausstellung im Lanker Forum Wasserturm mit dem Titel: „Südfranzösische Impressionen“ gezeigt. Über einen regen Besuch freut sich:

Ralf Altvater-Mackensen

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr:

6:30 - 12:00 Uhr

15:00 - 19:00 Uhr

Mi:

6:30 - 13:00 Uhr

Sa:

7:00 - 13:00 Uhr



Inhaber Oliver Paas, Stratumer Straße 70, Tel.: 02150 / 706549



AUS DEM TAGEBUCH DER KITA MULLEWAPP

Kaum hatte das neue Jahr begonnen, gingen bei uns die Lichter aus! Was war der Grund? Im Januar fand zum zweiten Mal der „Tag ohne Strom“ statt. Bei Kälte und Nieselregen wurde Feuer gemacht, Suppe gekocht und unterm Schirm Stockbrot geröstet.



Die Clubkinder haben mit Claudia das Thema Strom und erneuerbare Energien erarbeitet. Was sind Elektronenhunde, Krokodilsklemmen, und was ist eine Reihen- und Parallelschaltung? Die Kinder stellten ihr Wissen beim Eltern-Kind-Forschen vor, und mancher Erwachsene konnte von den Kindern noch etwas lernen. Gemeinsam bauten sie einen Solar-Tischventilator.

Zur Karnevalsparty „Im Farbenland“ konnten wir wieder den Meerbuscher Prinzen und sein Gefolge empfangen. Mit Gesang und „Neesch Helau“ wurden sie von den Kindern erwartet. Besonders stolz war unsere Mitarbeiterin Margret Herbst, denn sie konnte ihr Enkelkind als Kinderprinzessin begrüßen.

Einen Ausflug der besonderen Art erwartete die Clubkinder Ende Februar. Mitarbeiter des Hüttenwerkes Krupp Mannesmann (HKM) aus Duisburg holten die Kinder mit dem Bus ab und kleideten sie und die Erzieherinnen mit Helmen und Schutzkitteln ein. Vorbei an großen Stahlbauten und dampfenden Rohren ging die Fahrt zum Aufenthaltsraum im fünften Stock eines großen Gebäudes. Dort wurden wir mit Verpflegungstüten versorgt, die Kinder und Erwachsenen bestaunten den tollen Ausblick und stellten viele Fragen. Weiter fuhren wir in die Ausbildungshallen und beobachteten, wie mit einem Wasserstrahl aus einer Stahlplatte unsere „Drei Freunde“ ausgesägt wurden. Jeder bekam ein kleines Exemplar zur Erinnerung. Die Verbindung zur HKM entstand durch den Luftballonweitflug zum Weltkindertag 2014, als Mitarbeiter von HKM den Ballon von Marisa Lenzen gefunden hatten.



Nun warten wir alle auf den Frühling, und Dagmar wird mit den Wühlmäusen die Beete bearbeiten und Pflanzenkenntnisse vermitteln.

Mit Grüßen aus Mullewapp

Christel Gebhardt-Radek



wbm

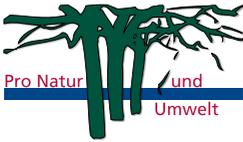
Wirtschaftsbetriebe
Meerbusch

ZUHAUSE IST KEIN ORT. ZUHAUSE IST EIN GEFÜHL.

Als Ihr regionaler Energieversorger in Meerbusch sind wir mit unserem direkten Service persönlich für Sie vor Ort. Für uns ist es selbstverständlich, dass Sie eine erstklassige und freundliche Beratung mit überzeugenden Antworten auf Ihre Fragen erhalten.

Wir nehmen unsere lokale Verantwortung sehr ernst und versorgen Sie aus diesem Grund mit sorgfältigen, angepassten und innovativen Produkten. Ein Engagement für Ihr Zuhause und unsere Stadt. Seien Sie neugierig:

www.wbm-meerbusch.de



An alle Naturfreunde

Am Samstag, dem 25. April 2015, lädt die Vereinigung Pro Natur und Umwelt zu einer Informationsveranstaltung mit Praxisbeispielen für das Anlegen einer Wildblumeninsel in Hausgärten oder auf öffentlichen Plätzen herzlich ein. Anhand einer Musterfläche im Park wird gezeigt, wie leicht sich eine kleine Fläche mit wenigen Mitteln in eine langjährige blühende Insel umwandeln lässt.

Renate Brors hat sich auf dieses Gebiet spezialisiert und möchte die biologische Vielfalt in Form von vielen fast ausgestorbenen Wildblumen wieder beleben, wie z.B. *Sanguisorba officinalis*, (Wiesenknoyf), eine Futterpflanze für den bedrohten Ameisenbläuling, oder die Silenenarten in weiß und rot (Lichtnelken) und den blauen *Echium vulgare* (Natternkopf). Diese sind vom Aussterben bedroht. Man sieht sie leider immer seltener in unserer Region.

Der Fachhandel empfiehlt viele verschiedene Saatgutmischungen, welche auf alle Bodenverhältnisse und Standorte abgestimmt sind. Die Firma www.rieger-hofmann.de bietet z. B. die Mischung 01 Blumenwiese für Bienen, Schmetterlinge und Insekten an. Diese enthält ca. 30 verschiedene Wildblumenarten u.a. Wiesenglockenblume, Ackerwitwenblume und die Kuckuslichtnelke. Die Firma www.Wildacker.de empfehle ich auch sehr gerne. Sie bietet ausgezeichnete Saaten

an, z.B. CL-1575 Wildapotheke für Schalenwild, Hasen, Fluginsekten und Singvögel. Gerade im Winter bieten diese Mischungen den Tieren noch ein wenig Schutz, und durch die Samenkapseln wird ihr Nahrungsangebot angereichert.

Ort: Werthallee 51,
40668 Meerbusch
Gut Werthhof

Tag: Samstag, den 25. April 2015

Uhrzeit: 15.00 - 17.00 Uhr

Anmeldung erwünscht bis
Samstag, 18. April 2015

Renate Brors, Tel. 0171/830 26 32
oder unter info@garden-design-brors.de

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Über eine kleine Spende würde sich unsere Vereinigung sehr freuen.





KG Kött on Kleen

SESSIONSRÜCKBLICK 2014-2015

Galasitzung

Neesch stand wieder Kopf, traditionell wurde mit der Galasitzung die 5. Jahreszeit in Nierst eingeläutet. Unter dem Motto „Heimat is... os Neesch am Rhing“ startete die Sitzung ins Programm. Mehr als 450 Gäste bereiteten Prinz Markus Neuhausen und seinen Ministern sowie dem Kinderprinzenpaar Jannik Horster und Lina Bongartz einen stolzen Empfang. Für hervorragende Unterhaltung sorgten unter anderem wieder einmal die Eigengewächse der KG Kött on Kleen. Die kleine Tanzgarde verückte mit ihrem Gardetanz das Publikum und die Große Tanzgarde überraschte das Publikum mit ihrem Showtanz. Nachdem das Publikum eine Zugabe zu dem Tanz *Thriller* von Michael Jackson forderte, ertönte die Musik zu *Atemlos* von Helene Fischer. Und sogar Prinz Markus reihte sich als Tanzmariechen mit ein. Zum Ende des offiziellen Teils des Abends wurde es ein wenig melancholisch. Klaus Pricken, der seit 20 Jahren die Sitzungen der KG Kött on Kleen geleitet hat, verabschiedete sich aus diesem Amt. „So, und



jetzt ein letztes Mal ‚Die Neeschter Kerk‘ für mich“, so dachte er, würde er sich aus dem Amt verabschieden. Aber so einfach lassen ihn die Neeschter nicht gehen! Ein auf ihn zugeschriebenes Lied und Wunderkerzen, die an alle im Zelt verteilt worden waren, machten den Abschied sehr persönlich. Die Jecken feierten noch bis weit nach Mitternacht im Festzelt mit der Band "Different Colours", bevor es zum traditionellen Eierbraten zum Prinzen ging.

Altweiber

Rathaussturm:

In diesem Jahr feierte Bürgermeisterin Angelika Mielke-Westerlage Premiere. Als Schneewittchen verkleidet bot sie Prinz Markus die Stirn und wollte als erste Frau das Rathaus nicht wieder preisgeben. Für den Balkonaufstieg hatte Markus sich eine Leiter mitgebracht. "Jetzt kriegste Angst", tönte er und schwenkte eine dreistufige Haushalts-



leiter. Auf der obersten Stufe angekommen, musste er feststellen: "Das wird eng." So gab ein Spruch den anderen, ein Schlagabtausch zwischen Rathauschefin und Prinz, an dem die Karnevalisten ihre Freude hatten. Da Markus jedoch bei der Freiwilligen Feuerwehr ist, bat er um Amtshilfe und bestellte die große Drehleiter, mit der dann das Rathaus erfolgreich erstürmt wurde.

Altweiberparty:

Auch in diesem Jahr legte DJ Wolle wieder auf und kitzelte die restlichen Reserven aus den Jecken heraus, so dass es wieder ein stimmungsvoller Abend wurde, an dem viel getanzt und gelacht wurde.

Preiskostümball

Für Prinz und Minister ist es wohl der arbeitsreichste und unangenehmste Abend des Prinzen- bzw. Minister-Daseins. Denn was in jedem Jahr immer wieder für aufwändige und tolle Kostüme gebastelt werden, das kann es nur in Nierst geben. Nachdem sich die Kostümierten in einer Polonaise der „Jury“ präsentiert hatten, gab Prinz Markus die Gewinner bekannt. Unter den Einzelpreisen haben es die beiden "Eierbratbudenbauer" Sandra Wolters und Jutta Domhahn auf Platz drei geschafft. Der zweite Rang ging an den "Drachen Saphir" alias Alex Formela. Siegerin wurde Dorothee Lücke als "verkehrte Welt". In der Gruppenwertung wurden



die "Schmetterlinge" belohnt, die bereits seit September ihre Kostüme selbst geschneidert und gebastelt hatten. Ihre ausladenden Kleider und Flügel sorgten für zahlreiche bewundernde Blicke und Komplimente. Als Zweite prämierten Prinz und Minister die "Quallen", Rang drei ging an die "Gute Fee aus Dornröschen". Auch nach der Prämierung der Gewinner wurde in karnevalistischer Stimmung weitergefeiert, bis gegen 2 Uhr die Band das letzte Lied spielte und das Zelt sich leerte.

Rosenmontag

Selbst wenn man sich das Wetter vorher hätte aussuchen dürfen, wäre es nicht so gewesen wie in diesem Jahr! Unter strahlendem Sonnenschein zogen 10 gebaute Wagen, 2 Fußgruppen sowie der Kinderprinzenwagen und der Wurstwagen durch den Ort. Der Nierster Karnevalszug ist etwas Besonderes. Vor allem, wenn man nur den Rosenmontagszug in großen Städten wie Düsseldorf oder Köln kennt. Zum Beispiel dauert er länger: Morgens um 9 Uhr geht es los, gegen 17 Uhr endet der Spaß. Wenn in Nierst Mittagspause ist, geht in Köln oder Düsseldorf der Rosenmontagszug erst los! In Nierst (1385 Einwohner) gibt es 12 Wagen- bzw. Fußgruppen, die sich einige Zeit vor Karneval treffen, um ihren Wagen zu bauen. Würde man dies auf Düsseldorf umrechnen, so müssten am Rosenmontag in Düsseldorf 8227 Wagen mitziehen! In Nierst werden aber auch die Wagen prämiert.

In diesem Jahr belegte die Wagenbaugruppe Paas mit dem Wikinger-Schiff den ersten Platz.

Zum Schluss möchte der Vorstand sowie Prinz Markus 1. sich bei allen Helfern bedanken, die es möglich machen, den Nierster Karneval in diesem Maße zu feiern! Kött on Kleen online unter www.koettonkleen.de oder www.facebook.com/KoettonKleen

Markus Neuhausen



FRAUENSITZUNG AM 10. FEBRUAR 2015

Am Dienstag dem 10. Februar 2015 war es wieder so weit: Um 16:00 Uhr öffnet sich die Tür des Festzeltes zur alljährlichen Frauensitzung. Die Närrinnen stehen an, um sich einen guten Platz im Zelt zu sichern und pünktlich um 18:00 Uhr zum Einzug des Elferrates mit dem närrischen Treiben starten zu können.

Schon geht es los mit dem karnevalistischen Programm, zu Beginn beehrt uns der amtierende Prinz Markus Neuhausen mit seinen Ministern und dem Kinderprinzenpaar. Auch dieses Jahr unterhalten uns die kleine und große Tanzgarde mit u.a. neu einstudierten Choreographien und begeistern die Damen im Zelt.

Getanzt wird auch an anderer Stelle: Das Männerballett aus Osterath und die Hip Hop Gruppe aus Lank heizen die Stimmung an. Als spontan Willi Raven, einer der Minister des Prinzen, die Bühne betritt und sich dort dem Männerballett mit seiner eigenen Inter-

pretation nähert, gibt es kein Halten mehr auf den Stühlen.

Der Bühnenprofi Marlies Kunnen darf auf der Nierster Frauensitzung nicht fehlen. Sie begeistert uns dieses Jahr mit gleich fünf Auftritten, ob als Doktor mit der Wunderbox, als Papa Schlumpf oder Andrea Berg, Marlies gehört auf die Bretter, die die Welt bedeuten. Aber auch Inge Rose, die Schlümpfe und die aktuelle dorfeigene Boy-Band sind zu Besuch und gestalten das Programm für unsere Damengesellschaft. Nach drei gut gefüllten Stunden mit Ordensverleih und Schunkeln im ganzen Zelt geht die Frauensitzung schließlich mit einem großen Finale zu Ende.

Wir freuen uns bereits jetzt auf die Frauensitzung im nächsten Jahr.

Tanja Henschler-Menzen

Aktivitäten 2015

In der Jahreshauptversammlung der kfd St. Cyriakus am 10.3.2015 stellte Claudia Hillen den Jahresbericht vor, Simone Plönes als Kassiererin den Kassenbericht. Der Vorstand konnte entlastet werden. Auf der Tagesordnung der Sitzung stand nun die Planung der

Aktivitäten für das Jahr 2015. Wir freuen uns schon auf das Osterfeuer und hoffen, dass auch dieses Jahr der Osterhase Eier für die Kinder versteckt! Die Erwachsenen sind eingeladen, sich bei selbst gebackenem Brot und gutem Wein am Osterfeuer aufzuwärmen.

Am 22. August 2015 gehen die Nierster Frauen auf Reise. Wir fahren mit dem Busunternehmen Pilger nach Königswinter und können von dort aus den Drachenfels besteigen. Zum Mittagessen fahren wir nach Rhöndorf. Am Nachmittag bringt uns der Bus oder ein Schiff nach Linz, wo wir einige Zeit zur freien Verfügung haben. Wir wür-

den uns über möglichst viele Anmeldungen sehr freuen.

Ich möchte mich hiermit bei allen kfd – Helferinnen für den großartigen Einsatz bei den verschiedenen Aufgaben bedanken. Sehr herzlich bedanke ich mich auch bei den ehemaligen Helferinnen Brigitte Ohlings und Christel Bergmann. Sie haben über viele Jahre hinweg sehr fleißig und mit guten Ideen die kfd St. Cyriakus bereichert. Wir wünschen beiden alles Gute für die Zukunft. Petra Wolters und Rita Krupp übernehmen die Aufgaben der beiden ausgeschiedenen Frauen.

Franziska Rössler

SENIORENKARNEVAL

Wie jedes Jahr freuten sich die Nierster Senioren wieder auf ihre Karnevalssitzung und waren deshalb in großer Zahl in die Bürger Räume geströmt. Die Helferinnen mit und um Inge Rose hatten sich wieder viel Mühe mit der Dekoration der Räume und Tische gemacht. Außerdem wurde nicht an Speis` und Trank gespart. Pünktlich um 15:00 Uhr erschienen Prinz Markus (Neuhausen) und seine Minister und wurden stürmisch be-

grüßt. Sie hatten viel Spaß bei uns, mit uns und untereinander. Dabei waren auch das Kinderprinzenpaar Jannik Horster und Lina Bongartz, die mit ihrer fröhlichen, herzerfrischenden Art sofort die Herzen der Senioren/innen gewannen.

Vor dem Kaffeetrinken erfreute uns die kleine Tanzgarde von „Kött on Kleen“ mit ihrem Können. Sie werden von Jahr zu Jahr besser. Man merkt, dass ihnen das Tanzen Spaß macht. Die Trainerinnen, Carina



Vetten, Nicole Groß und Eva Schwarzer, alle ehemalige Tanzmariechen, haben wirklich Enormes geleistet. Dies gilt auch für die große Tanzgarde unter der Leitung von Ulli Wolters und Monika Frangen. Leider konnten sie den aktuellen Tanz nicht zeigen, da das Schminken sehr viel Zeit in Anspruch nahm. Den konnte man aber bei der Galasitzung der KG Kött on Kleen bewundern. Nach dem Kaffeetrinken folgte eine Programmnummer auf die Andere: Annemarie Klefges, Marlies Kunnen und Christel Bergmann erfreuten uns mit ihrem Sketch über ein „feines“ Lokal. Inge Rose trug zwei kurze Büttenreden vor. Später erzählte sie noch, wie man eine „schöne“ Oma wird. Aus Lank kamen die Frauen vom Taubenverein und führten einen netten „Pinguin-Tanz“ vor.

Alles in allem hatten wir einen schönen, kurzweiligen Nachmittag mit Musik und

Spaß. Prinz Markus, die Minister und das Kinderprinzenpaar haben viel dazu beigetragen. Bei den Schlussliedern „Wir sind Neeschter“ und die „Neeschter Kerk“ sangen alle mit voller Inbrunst mit. Man saß noch lange zusammen und feierte. Dann wurde gemeinsam aufgeräumt. Auf das nächste Jahr freuen wir uns schon. Die Vorbereitungen sind schon jetzt angelaufen. Für neue Musik ist schon gesorgt und wir hoffen auf viel Publikum.

Das Seniorenteam

PS: Übrigens: Der Jahresausflug der Senioren wird am 15. Juli 2015 stattfinden. Es wird eine Tagesfahrt nach Soest mit Stadtrundfahrt und Stadtrundgang angeboten. Danach werden wir noch eine Schiffstour auf dem Möhnesee unternehmen. Näheres wird im Mai-Pfarrbrief sowie in der Presse bekannt gegeben.



RUND UM ST. CYRIAKUS ORTSAUSSCHUSS NIERST

Sternsinger 2015

Am 11. Januar zogen 43 begeisterte Kinder – vom Kleinkind bis zum Teenager – in Gewändern der Heiligen Drei Könige unter dem Leitspruch „Segen bringen, Segen sein“ durch unsere Gemeinde und brachten Gottes Segen in die Häuser. Gemeinsam hatten wir uns um 10 Uhr in der Kirche getroffen, um von dort aus in den Häusern unserer Gemeinde für Not leidende Kinder zu sammeln. In diesem Jahr sollte das Sam-

melergebnis Kindern auf den Philippinen zugute kommen.

Wir danken allen Kindern für ihr Engagement sowie allen Spenderinnen und Spendern. Ein Dank aber auch den Helfern und Helferinnen, ohne deren Einsatz diese Aktion nicht möglich wäre.

Corinna Grotenburg

Redakteur für St. Cyriakus gesucht

Wer hat Zeit und Lust, das Gemeindeleben in St. Cyriakus zu dokumentieren? Sie würden Berichte der verschiedenen Nierster

Gruppen, ihre Termine und Ankündigungen sammeln und regelmäßig an die Gemeindefriedredaktion weiterleiten. Sichere Kenntnisse der deutschen Sprache und ein PC sind Voraussetzung. Interesse?
Dann rufen Sie mich bitte an.

Michael Podsada,
Mitglied im GdG-Rat, Tel.: 709873

Unterm Mistelzweig

Jedes Jahr im Winter... ist in Nierst Karneval, das weiß doch jeder. Aber bevor die Kamelle regnen, findet noch ein anderes, ein bisschen besinnlicheres Ereignis statt: der Nierster Weihnachtsbasar, als erster in ganz Meerbusch. Wenn in Nierst die Kerzen brennen, weiß man, beginnt die Adventszeit. So natürlich auch im vergangenen Jahr:

bei Glühwein und Keksen, Stockbrot und Bier traf sich „ganz Nierst“ auf dem Festplatz und in den Bürgerräumen. Mistelzweige und Adventsgestecke waren wie in jedem Jahr die Renner.

Wer so beschwingt durch die hübsch dekorierten Räume schlendert und ganz entspannt bei Kaffee und Kuchen mit alten Bekannten plaudert, der wird nicht vermuten, dass hinter dieser herrlichen Fassade eine gut geölte Logistik steckt, die aus einem kleinen, aber eingespielten Vorbereitungs-Team besteht und aus vielen kleinen Gruppen, die zusammen basteln und werkeln. Ohne die Nierster Messdiener, die Mistelzweig- Wichtel und Marlies Kunnen, die mit flinken Fingern die schönsten Kränze windet, würde unser Weihnachtsmarkt

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

**Kennen Sie das Gefühl,
dass einem keiner
was anhaben kann?**

Wir nennen es Schutzengel-Gefühl.

*Eine Vorsorge, so individuell wie Sie.
Wir informieren Sie gerne.*

Geschäftsstellenleiter **Bernd Kaiser**
Hauptstraße 63 • 40668 Meerbusch
Telefon 02150 6456

www.provinzial.com

wohl etwas trist wirken. Auch die Keks- und Kuchenbäckerinnen liefern die schönsten Naschereien und tragen so jedes Jahr aufs Neue zum Gelingen des Festes bei. Dass aber alles zur rechten Zeit am Ort ist, wer an der Theke bedient und wer die Marken verkauft, das, wie gesagt, managt von leichter Hand das Vorbereitungs-Team. Zumindest sieht es leicht aus – denn wenn am Abend nach dem Fest auch der Abbau wieder gelaufen ist, sieht man den Einen oder die Andere schon mal ermattet auf den Stuhl sinken, die Frage ins Gesicht geschrieben: Hat sich der Aufwand überhaupt gelohnt?

Ja, liebes Vorbereitungs-Team, der Aufwand hat sich auch im vergangenen Jahr wieder gelohnt! Die Nierster und auch ihre Gäste lieben den Basar, und ohne diesen stimmungsvollen Treff kann kein Weihnachten werden. Und das durch den Verkaufserlös zusammengekommene Geld hat viele Men-

schen glücklich gemacht. Die Messdiener konnten fröhlich mit ihrem Spendengeld ins Kino gehen. Der Verein Young Supporters, der sich um junge Menschen kümmert, die mit einem schwerkranken/sterbenden Angehörigen leben, und der im Februar seine erste Kinder & Jugend-Trauergruppe eröffnet hat, ist glücklich über Spenden, mit dem Spielzeug und Bastelsachen angeschafft werden konnten. Die jungen Menschen der Weltjugendtagsgruppe sparen das Geld, um 2016 nach Krakau fahren zu können. Und nicht zuletzt wurden Nierster Bürger und Bürgerinnen unterstützt, die in einer schwierigen finanziellen Lage sind. Ihr habt also viele Menschen froh gestimmt! Und so wünschen sich auch in diesem Jahr viele Nierster und auch Auswärtige einen stimmungsvollen Adventsbasar, vorbereitet von einem tatkräftigen, engagierten Nierster Advents-Logistiker-Team!

Mariel Pauls-Reize



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LANK

Liebe Nierster Bürgerinnen und Bürger!
Sommerzeit – Urlaubszeit!

Manche von Ihnen werden auf Reisen gehen, ins Ausland oder in die Landschaften in Deutschland, die zum Erholen und Erkunden einladen. Wenn Sie nach Bayern reisen, werden Sie sicher immer wieder mit „Grüß Gott“ begrüßt – ein freundlicher Gruß für alle, denen man begegnet.

Und zugleich mehr als ein Gruß. Eigentlich eher – wie viele andere Grußformeln auch – ein Segenswunsch, ein Segenswort im Alltag. Segen – das verbinden viele Menschen heute mit Kirche, Gottesdienst, einem besonderen Wort und einer besonderen Geste des Pfarrers oder der Pfarrerin. Doch eigentlich haben der Segen und das Segnen auch ihren Ort im Miteinander aller und im alltäglichen Leben.

Früher – das erzählen ältere Menschen gelegentlich – gehörte es z.B. dazu, dass Eltern ihre Kinder segneten, wenn sie aus dem Haus gingen. Sie sagten dann etwa: Geh mit Gott! oder: Gott behüte dich!

Manche verbanden das sogar mit einem kleinen Kreuzzeichen auf der Stirn ihrer Kinder – eine liebevolle Geste, die ausdrückt: Gott möge auf dich aufpassen, wenn du jetzt allein deiner Wege gehst und ich als Vater oder Mutter nicht auf dich aufpassen kann.

Heute werden solche direkten Segenswünsche und Segensgesten vielleicht nicht mehr so oft ausdrücklich genannt – doch in manchem guten Wunsch ist noch ein Segenswunsch versteckt.

So sagen wir: Pass auf dich auf – und meinen vielleicht: Du bist mir wichtig, sei behütet! Oder wir sagen: Ich denk an dich! – und meinen vielleicht: Ich befehle dich auch der segnenden Kraft Gottes an, ich bete für dich. Auch in dem Abschiedswort „Tschüss!“ steckt ein Segenswunsch – ist es doch nichts anderes als ein eingedeutschtes „Adieu“ – mit Gott!

So hat die Sprache noch viele Anklänge daran, wie wir wünschen, dass Gott ins Leben wirkt mit allen guten Mächten.

Segnen – das heißt „gut sprechen, etwas Gutes sagen“ (lateinisch: *Benedicare*). Segnen heißt: die Kraft für ein gutes gelingendes Leben wünschen und zusprechen – im Vertrauen darauf, dass Gott genau das für seine geliebten Menschen will: dass es ihnen gut geht.

Daran werden wir freundlich erinnert, wenn Menschen uns mit „Grüß Gott“ begrüßen oder mit „Tschüss“ verabschieden.

Dass Gottes Segen mit uns sei.
Als gute Kraft für unser Leben.

Dass Sie – liebe Nierster Bürgerinnen und Bürger – das immer wieder spüren mögen,
wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Ute Saß



DER FC ADLER NIERST IM FRÜHJAHR 2015

Jahreshauptversammlung 2015

Am Freitag, dem 20.03.2015 fand die Jahreshauptversammlung des FC Adler Nierst im Vereinsheim am Kullenberg statt. Der 1. Vorsitzende Bernd Wolters begrüßte 35 anwesende Mitglieder. Er gab einen Rückblick auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres und hob dabei die Sanierung des

Vereinsheims und das Vereinsjubiläum im vergangenen Jahr sowie die Ehrung von Jo Lepper mit der Verdienstmedaille der Stadt Meerbusch hervor. Als Wermutstropfen verkündete er den sofortigen Rückzug der 1. Mannschaft des FC Adler Nierst aus der Kreisliga B. Der Neuaufbau erfolgt hier über die 2. Mannschaft in der Kreisliga C. Bernd Wolters bedankte sich bei allen Helfern und Unterstützern des Vereins. In ihren Ämtern wurden bei den Wahlen einstimmig gewählt / wiedergewählt: 2.Vorsitzender: Heiner Stammen, 2. Kassierer: Willi Beesen, Fuß-

ballobmann: Oliver Gram, Beisitzer: Harold Reiners, Chris Taylor

Rasensanierung und Renovierungsarbeiten auf dem Sportplatz Kullenberg

Nach drei Jahren muss die Rasenspielfläche auf der Sportanlage Kullenberg erneut umfangreichen Regenerationsmaßnahmen unterzogen werden. Durch eine Fachfirma wird seit Mitte März das Spielfeld vertikutiert und die Rasentragschicht mit Spezialmaschinen verzahnt und gelockert. Anschließend werden über 100 Tonnen Sand aufgetragen und in sogenannte Aerifizierlöcher eingeschleppt. Bei entsprechender Witterung können dann alle Jugend- und Seniorenmannschaften ab Anfang April 2015 in Nierst trainieren und auch den Spielbetrieb auf unserer Sportanlage wieder aufnehmen.

Nachdem 2014 alle Arbeiten im Bereich der Toiletten, Kabinen und der Küche des Vereinsheims abgeschlossen werden konnten, steht nun die Sanierung von Teilen des Daches und der Dachfenster an. Hier musste leider in den letzten Wochen festgestellt werden, dass bei starken Regenfällen immer wieder Wasser in das Gebäude gelangte. Der Auftrag an eine Meerbuscher Dachdeckerfirma ist bereits erteilt und wird in Kürze ausgeführt.

Fortbildungen als Schiedsrichter

Der Verband und auch der FC Adler Nierst suchen neue Schiedsrichter. Der Fußballverband Niederrhein und der Kreis 6 haben auf ihren Internetseiten umfangreiche Informationen zur Verfügung gestellt, wie man Schiedsrichter wird und welche Vorteile man

Bölte - Kompetenz in Brot

Wir mahlen das Getreide für unsere Vollkornspezialitäten selber.

Wir verwenden keine Fertigmischungen, sondern arbeiten nach altüberlieferten Rezepten.

Wir backen auf Natursteinplatten.

Wir verarbeiten für alle Backwaren Natursalz und kein Jodsalz!

Durch lange Teigführungen besonders aromatisches Brot mit exellenter Frischhaltung.

Bäckerei  Bölte, Meerbusch-Lank, Hauptstr. 39a

dadurch hat (z.B. freier Eintritt bei allen Spielen des Deutschen Fußball Bundes und damit auch bei allen Bundesligaspielen). Schiedsrichter kann jeder ab dem 14. Lebensjahr werden. Für den Adler pfeift mittlerweile eine Familie gleich mit drei Mitgliedern. Nachdem Vater Reza und Schwester Samira bereits längere Zeit als Schiedsrichter aktiv waren, hat nun auch Elwira Parkas ihre Prüfung bestanden. Wir gratulieren herzlich und wünschen stets richtige Entscheidungen auf dem Fußballplatz.

Jo Lepper ausgezeichnet

Beim traditionellen Neujahrsempfang erhielt Jo Lepper am 10.01.2015 aus den Händen von Bürgermeisterin Angelika Mielke-Westerlage die Verdienstplakette der Stadt Meerbusch. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde dabei sein jahrzehntelanges Engagement für den FC Adler Nierst gewürdigt. Auszug aus der Laudatio der Bürgermeisterin: „[...] Jo Lepper ist ein Mann, der Arbeit nicht scheut. Gründer, Trainer, Spielführer, Kassierer im Nebenjob, Betreuer und Vorsitzender – es gab im Prinzip kein Amt beim FC Adler, das Herr Lepper nicht innehatte und mit vollem Eifer für den Verein ausfüllte. Dass er bis heute hoch geschätztes Ehrenmitglied beim FC Adler ist, versteht sich da fast von selbst. Sportlicher Erfolg um jeden Preis war nie das Hauptmotiv für sein ehrenamtliches Engagement. Gewinnen gerne, aber mindestens ebenso wichtig ist für Jo Lepper der Verein als große Familie, das gesellige Beisammensein nach den Spielen, Freundschaft und Beistand untereinander. Und eigentlich trauert in Nierst niemand ernsthaft darüber, dass in den vergangenen 40 Jahren nur viermal der Aufstieg von der

Kreisliga C in die Kreisliga B gelang. Der Verein lebt – und das zählt.

Lieber Herr Lepper, mit Fug und Recht kann man sagen: Das Vereinsleben in der Freien Herrlichkeit Nierst wäre ohne Sie ein gutes Stück ärmer. Deshalb war der Stadtrat sich schnell einig, dass auch Ihre Leistung öffentlich gewürdigt werden sollte. So darf ich Ihnen heute mit Freude die Verdienstplakette der Stadt Meerbusch überreichen. Mein herzlicher Glückwunsch.“

Diesen Glückwünschen schließen sich Vorstand und Mitglieder des FC Adler Nierst natürlich uneingeschränkt an. Wir wissen, was wir an ihm haben und hoffen auf weitere Jahre der Zusammenarbeit.

Aus den Abteilungen

Senioren-Fußball

Neuaufbau in der Kreisliga C
Aufgrund der sportlichen Talfahrt mit 10 Niederlagen in Folge und dem aussichtslosen letzten Platz in der Kreisliga B wurde der Vertrag des zu Saisonbeginn verpflichteten Chef-Trainers, Marco Träger, Mitte November in beiderseitigem Einvernehmen aufgelöst. Leider haben im Zuge der Entlassung von Trainer Träger einige Spieler der Mannschaft und dem Verein den Rücken gekehrt. Neuer Übungsleiter ist seitdem mit Willi Conrads ein alter Bekannter am Kullenberg. Zu Beginn der Rückrunde war die personelle Lage bei den Seniorenmannschaften dann allerdings so kritisch, dass man die 1. Mannschaft vom Spielbetrieb zurückziehen musste. "Es ist sehr schade, dass wir diesen Schritt gehen mussten. Aber

da wir große Probleme hatten, den Spielbetrieb aufrechtzuerhalten, gab es leider keine andere Lösung. Wir haben lange darüber diskutiert, welches der beiden Teams wir abmelden. Da die erste Mannschaft sportlich ohnehin kaum noch zu retten war, haben wir uns für sie entschieden", so der Adler-Vorsitzende Bernd Wolters. Den Neuaufbau mit der Reserve in der Kreisliga C übernimmt der bisherige Trainer Willi Conrads zusammen mit dem neuen Fußball-Obmann Oliver Gram.

Alte Herren

Zum vierten Mal in Folge wurden die Alten Herren des FC Adler Nierst Zweiter bei den Meerbuscher Hallenstadtmeisterschaften. Im Endspiel war, wie im letzten Jahr, wieder der TuS Bösinghoven der Gegner. Der TuS siegte mit 2:0 und wurde verdienter Stadtmeister. Zum besten Torwart des Turniers wurde, völlig zu Recht, Günter Wolters vom FC Adler Nierst gewählt. Ab Ende März finden wieder Spiele gegen andere Oldies in unregelmäßigen Abständen statt. Auch bei den Alten Herren führten Personalengpässe in der Vergangenheit zu einigen Spielabsagen, wobei die Absagen teils vom Gegner, teils von Nierster Seite kamen. Wer also die entsprechenden Altersvoraussetzungen und Spaß am Fußball hat, kann gern beim Training der Alten Herren vorbeischaun.

Jugend-Fußball

Weiterbildung im Kinder- und Juniorbereich

Markus Neuhausen, Trainer der E-Jugend, hat einen Trainerlehrgang "Teamleiter

Kindertraining" in der Sportschule Wedau besucht. Auf unserer Webseite könnt ihr ein ausführliches Interview mit Markus lesen. Sein Fazit: „Ich kann nur jedem empfehlen, der eine Mannschaft trainieren möchte, diesen oder einen anderen Lehrgang beim Verband zu besuchen. Der Lehrgang Teamleiter Kindertraining ist auch für weniger sportliche Teilnehmer geeignet, weil es darum geht, den Kleinsten den Spaß am Fußball zu vermitteln. Dafür muss man selber kein Fußballer sein.“ Sprich uns einfach an, wenn auch du Lust hast, an einem Lehrgang teilzunehmen.

Lauftreff

Frühjahrslauf 2015

„Komm lot jonn“ am 25.04.2015 um 14:00 Uhr!!!

Start und Ziel ist in diesem Jahr die Sportanlage des FC Adler Nierst, wo Umkleideräume zur Verfügung stehen. Gelaufen wird um die Freie Herrlichkeit Nierst auf befestigten Wegen und zum Teil über die neuen Deichwege. Es kann jeder mitlaufen, der sich fit genug fühlt, unabhängig von einer Mitgliedschaft im FC Adler Nierst. Auch Walker und Nordic-Walker sind gerne gesehen. Insgesamt wird eine Strecke zwischen 8 und 10 Kilometern zurückgelegt. Die Teilnahme am Frühjahrslauf erfolgt auf eigene Gefahr. Der FC Adler Nierst übernimmt keine Haftung für Schäden aller Art. Fragen zum Lauf beantwortet Heiner Stammen per Telefon (02150/48 34) oder e-mail (heiner.stammen@adlernierst.de)



Silvesterlauf 2014

20 Läuferinnen und Läufer folgten der Einladung des FC Adler Nierst zum Silvesterlauf und starteten um 14:00 Uhr auf einen ca. 11 Kilometer langen Kurs rund um Nierst. Im Anschluss an den Lauf gab es noch heiße Getränke und etwas Gebäck. Heiner Stammen, 2. Vorsitzender und Leiter des Lauftreffs "Komm Lot Jonn", zeigte sich zufrieden, zumal die Teilnehmer noch Geld für einen guten Zweck spendeten. Über die Spende freut sich der Verein "Kleine Zwerge ganz groß" in Kempen.

Sogar ein Wahrzeichen wurde geschaffen, wie man dem Foto entnehmen kann. Unser künstlerisch begabtes Mitglied Helmut (Baur) sowie unser inzwischen neu gewählter Abteilungsleiter Ralf (Altwater-Mackensen) haben dieses Piktogramm hergestellt und neben dem Boule – Horst angebracht. Offensichtlich fühlen sich die auf dem Foto verewigten Spielerinnen/Spieler in diesem Ensemble wohl bei einer kurzen Verschnaufpause, bis es wieder darum geht, die Kugeln möglichst nahe am „Schweinchen“ zu platzieren.

Boule

Es hat sich herumgesprochen, wie schön man bei Adler Nierst Boule spielen kann: Die Mitgliederzahl wächst stetig, und so bleibt gar nichts anderes übrig, als die Zahl der Boule-Bahnen zu erweitern. Leider geht das nicht so schnell wie gedacht, die Bürokratie lässt sich nicht erweichen, aber mit etwas Geduld und der Anpflanzung von 100 Sträuchern/ jungen Bäumen auf den von der Stadt geforderten Ausgleichsflächen wird auch diese Hürde genommen. So gehen wir zuversichtlich davon aus, dass im Sommer weitere Bahnen zur Verfügung stehen werden.

Stephan Neuhausen

PLOCH
Häuslicher Krankenpflegedienst

Veronika Ploch
Häuslicher Krankenpflegedienst
Am Anker 2 • 40668 Meerbusch
Telefon: (02150) 2873 • Telefax: 91 23 59
Mobil: (0177) 2 81 71 55

Überall
dort, wo Sie
uns brauchen.



**Volksbank
Meerbusch eG**
www.volksbank-meerbusch.de

Ein Leben lang

1884
SEIT

NBV Nierster Bürgerverein

Meerbusch – Nierst

EINLADUNG zur BÜRGERVERSAMMLUNG

am Donnerstag, dem 23. April 2015, 19:30 Uhr
in den Bügerräumen der Alten Schule

Tagesordnung:

- Herr Hans-Jürgen Petrauschke, Landrat des Rhein-Kreis Neuss, referiert über Aufgaben und Zuständigkeiten des Kreises, zur Regionalplanung, zum Ausbau des Krefelder Hafens und dem damit verbundenen Lkw-Verkehr sowie zum Kreisstraßennetz. Anschließend stellt er sich den Fragen der Bürgerinnen und Bürger
- Bericht des Vorstands
- Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
- Vorstandswahlen
- Verschiedenes

**Alle Nierster
sind eingeladen!**

Vorstand: Bruce Bailey, Ulrich Fink, Brigitte Ohlings, Norbert Paas, Inge Rose,
Thomas Steinforth, Andrea Timmermanns, Hans-Wilhelm Webers
Telefon: 02150 / 6374 und 2552, Fax: 02150 / 609736,
Bankkonto: Spk. Neuss, IBAN DE 28 3055 0000 0093 3078 17

www.nbv-nierst.de, nierster.buergerverein@gmx.de